

Inhaltsverzeichnis

Weihnachtsgruß	1+3
Wichtige Rufnummern	2
Ihre Samtgemeinde Ostheide	2
Impressum/Linkliste	2
Lebendiger Adventskalender	3
Delegationsreise	4/5
100 Jahre Frauenwahlrecht	6
Abschied	7
Landkreis hat Bauabschnitte abgenommen	8
Spende Wirtschaftskreis	8
Bauernmarkt	9
Plastikmüll	9
Advent, Advent ...	9
Sankt Martins Nachtmarsch	10
Brandübung Kindergarten	10
Abschiedsgeschenk	11
Tag der Ehrenamtlichen	11
DörferBus Ostheide e.V.	12
Mitgliedsantrag	13
Kindergartenplatzvergabe	14/15
Goldene Hochzeit	15

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

zum Ausklang des Jahres 2018 möchte ich Ihnen Dank sagen für vieles Positive, das uns miteinander verbindet, das wir gemeinsam in Angriff genommen haben. Rat und Verwaltung freuen sich, über Zustimmung und Anerkennung für Vorhaben, die wir im in wenigen Tagen zu Ende gehenden Jahr begonnen haben und zum Abschluss bringen konnten.

Lassen Sie mich aber auch in diesem Jahr einige Dinge ansprechen, die wir angeschoben haben, aber noch nicht zum Abschluss bringen konnten. So haben wir ein neues Tanklöschfahrzeug TLF 3.000 für die Freiwillige Feuerwehr Reinstorf bereits Ende 2017 bestellt. Diese Großfahrzeuge haben aber leider eine Lieferzeit von fast 1½ Jahren, sodass mit einer Auslieferung des rd. 270.000 € teuren Fahrzeuges erst im Frühjahr des Jahres 2019 zu rechnen ist.

Und auch das landkreisweite Breitband-Projekt wurde im Frühjahr 2018 begonnen. In meinem letztjährigen Weihnachtsgruß habe ich den Wunsch geäußert, dass unsere unterversorgten Gebiete endlich eine ordentliche Internet-Anbindung erhalten. Sie können nun feststellen, dass an vielen Bereichen unserer Samtgemeinde gebuddelt wird. Dies ist auch mit vielen Belastungen verbunden. Ich bitte hier um Verständnis, denn wir brauchen eine ordentliche digitale Anbindung und ich kann jetzt mit großer Zuversicht sagen, dass das Breitbandprojekt spätestens bis Ende des Jahres 2019 abgeschlossen sein wird. Einige Bereiche werden sicherlich schon früher im Jahr von der neuen, schnellen Technologie profitieren können.

Was wir aber abschließen konnten ist die Sanierung des Gemeindeverbindungsweges von Horndorf nach Rohstorf. Die Arbeiten haben wir frühzeitig ausgeschrieben, sodass die Arbeiten gleich Anfang des Jahres ausgeführt werden konnten und die Kosten mit 290.000 € nur leicht über der Kostenschätzung lagen. Aufgrund der zurzeit vielen Tiefbauarbeiten, nicht nur landkreisweit, explodierten die Tiefbaupreise im Laufe des Jahres geradezu. Im Jahre 2020 soll dann der Gemeindeverbindungswege von Sütorf nach Wennekath folgen. Ich freue mich, dass wir dann alle unsere Samtgemeindestraßen innerhalb nicht einmal 15 Jahren saniert haben werden. Es fehlt dann nur noch die eher verkehrsunbedeutende Straße von Rohstorf in das Mausethal.

Auch bedanke ich mich beim Landkreis Lüneburg, dass die „schlechteste Kreisstraße“ von Reinstorf nach Neetze saniert wurde. Wir, als auch die Gemeinde Reinstorf, konnten in diesem Zuge gleich Schäden am Schmutz- bzw. Regenwasserkanal in der Ortsdurchfahrt Holzen mit beheben.

Ein weiteres großes Projekt stellte die Erneuerung des Abwasserpumpwerkes „Am Mühlenkamp“ in Barendorf dar. Rund 135.000 € haben wir hier investiert. Wir hoffen mit der neuen Technik auch aufgetretene Geruchsbelästigungen behoben zu haben. Hier wurde nämlich u.a. auch ein Geruchsfilter eingebaut. Wenn dies funktioniert, könnte es vielleicht auch ein Beispiel für andere Bereiche in unserer Samtgemeinde sein.

Und, Sie konnten es bereits an mehreren Stellen lesen: Die Umbauplanungen für unsere Grundschulen sind angelaufen. Für die Grundschule Neetze sind sie bereits sehr konkret. Fast 4 Mio. € wollen wir hier investieren. Es wird das größte Bauvorhaben innerhalb der Samtgemeinde Ostheide werden. Aber auch die Planungen für die Grundschulen in Barendorf und Wendisch Evern haben bereits begonnen. Sukzessive werden auch diese Grundschulen erweitert. Aufgrund der Vielzahl der Anmeldungen bei der Nachmittagsbetreuung, merken wir, dass gerade an den beiden größeren Grundschulen in Neetze und Barendorf die Einrichtung des Ganztagsbetriebes unumgänglich ist.



De Dischler
www.dedischler.de
Fenster • Türen • Küchen • Treppen • Einbauschränke • Parkett • Laminat
Kolläden • Markisen • Insektenschutzsysteme

Heide-Menü-Dienst
(0 41 31) 3 59 50

**Fenster und Türen
Innenausbau**
Dirk Koch GmbH

Meisterbetrieb Bryndel GmbH
Elektro • Holz
Komplettanierung
efj besuchen Sie uns auf www.bryndel.de efj
05850 / 618

Wichtige Rufnummern

NOTRUF:

Polizei 110	Feuer 112
Rettungsdienst und Krankentransporte	0 41 31 - 1 92 22
Polizeistation Barendorf	0 41 37 - 77 18

WICHTIGE RUFNUMMERN:

Abwasserbeseitigung SG	0 41 37 - 80 08-10
bei Störungen nach Dienstschluss	01 75 - 7 91 01 51
oder	0 41 37 - 82 00 77
AVACON Störungsmeldestelle Gas	0 800 - 4 28 22 66
Störungsmeldestelle	
Strom/Wasser/Wärme	0 800 - 0 28 22 66

FACHÄRZTE FÜR ALLGEMEINMEDIZIN:

Gemeinschaftspraxis Barendorf	0 41 37 - 71 77
Dr. med. F. Lehnhoff, Valentina Makowski, Dr. med. Corinna Endler	
Dr. med. L. Pächnatz, Neetze	0 58 50 - 15 15
Dr. med. Wiebke Danielsen-Runge & Dr. med. Nina Becker, Fachärzte für Allgemeinmedizin, Neetze	0 58 50 - 971 13 01

ZAHNÄRZTE:

Dr. Dirk Hörmiller, Neetze	0 58 50 - 4 55
Romuald Schröder, Barendorf	0 41 37 - 81 00 85
Zahnärzte am Mühlenkamp	0 41 37 - 81 00 71
Angela Strobell, Benjamin Weißenborn	
Praxisgemeinschaft Zahngesundheit Barendorf	0 41 37 - 8 14 71 20
Dr. Uta Schreiner, Dr. Alexandra Wörner	

TIERÄRZTE:

Dr. Jena, Neetze	0 58 50 - 2 72
------------------	----------------

APOTHEKEN:

Georg's Apotheke, Neetze, Am Dorfplatz 1	0 58 50 - 12 58
Linden-Apotheke, Dr. Kerstin Behr, Lüneburger Str. 10, Barendorf	0 41 37 - 80 80 06

SCHIEDSPERSONEN:

Frau Barbara Onken, Wendisch Evern	0 41 31 - 5 65 66
Herr Dirk Schulze, Barendorf	0 41 37 - 314

VERSCHIEDENES:

Gleichstellungsbeauftragte Sabine Rehder	0 41 31 - 5 97 55
Jugendbeauftragte Ursula Wulf	0 41 37 - 80 84 15
Umweltbeauftragte Susann Haas	0 58 59 - 4 41
Kulturbeauftragte Agnes Müller	
Krankengymnastin U. Eckerlebe	0 58 50 - 15 93
Podologin Regina Ahlert	0 58 50 - 97 17 52

Tagesmütter e.V. - Verein für Tagesmütter Bei der St. Johanniskirche 3, 21335 Lüneburg	0 41 31 - 3 55 13
----------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------

Familienbüro Lüneburg hilft bei der Suche von Kinderbetreuung Waagestr. 3, 21335 Lüneburg	0 41 31 - 309 39 19
-------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------

Sozialraumprojekt KICK-Ostheide	0 58 50 - 4 72
----------------------------------------	----------------

Öffnungszeiten:

Neetze, Lüneburger Landstr. 7a	Di. 16.00-18.00 Uhr
Barendorf, Rathaus, Schulstr. 2	Do. 10.00-12.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung	

1. Donnerstag im Monat, 9.30 - 12.00 Uhr: Schuldnerberatung/nur mit tel. Voranmeldung, Frau Stache, E-Mail: tina.stache@evlka.de	0 41 31-75 81 83
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------

3. Donnerstag im Monat, 9.30 - 12.00 Uhr: Kurenberatung (Frau Lorenz)	
---------------------------------------------------------------------------------	--

4. Donnerstag im Monat, 9.30 - 12.00 Uhr: Schwangerenberatung (MaDonna Lüneburg)	
--------------------------------------------------------------------------------------------	--

Ihre Samtgemeindeverwaltung Ostheide

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Freitag	8.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	12.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag	7.00 bis 12.00 Uhr

Anschrift:	Schulstraße 2, 21397 Barendorf
Zentrale:	04137/8008-0

Samtgemeindebürgermeister:

Herr Meyer	04137/8008-0
------------	--------------

FACHBEREICH 1

Leiter Bau- und Personalangelegenheiten	
Herr Schlikis	04137/8008-10

Gebäudemanagement	
Frau Schultz	04137/8008-11

Personalangelegenheiten	
Frau Jäkel	04137/8008-12

Vorzimmer Samtgemeindebürgermeister, Tourismus

Frau Lühr	04137/8008-51
-----------	---------------

Elektronische Datenverarbeitung

Herr Riebau	04137/8008-15
-------------	---------------

FACHBEREICH 2

Leiter Finanzbereich (Steuern und Abgaben, Kämmerer)

Frau Müller	04137/8008-20
-------------	---------------

Steuern (Grund- und Gewerbesteuer) und Abgaben

Herr Thormann	04137/8008-22
---------------	---------------

Kindergartengebühren

Frau Hoppach	04137/8008-23
Frau Neumann	04137/8008-21

Hundesteuer

Herr Wieja	04137/8008-24
------------	---------------

Samtgemeindekasse

Frau Betzenberger, Frau Tietz	04137/8008-26, 25
-------------------------------	-------------------

FACHBEREICH 3

Leiter Ordnungs-, Melde- u. Personenstandswesen

Allgemeiner Vertreter des Samtgemeindebürgermeisters

Herr Neumann	04137/8008-30
--------------	---------------

Soziales, Asyl-/Obdachlosenangelegenheiten

Frau Reiß	04137/8008-31
-----------	---------------

Öffentl. Sicherheit, Feuerwehr, Ordnungswidrigkeiten, Wahlen

Frau Pingel-Graupmann	04137/8008-32
-----------------------	---------------

Einwohnermeldeamt, Gewerbemeldungen, Fundsachen, Fischereischein

Frau Schultz/ Frau Weckwerth	04137/8008-34
------------------------------	---------------

Einwohnermeldeamt

Frau Burmester	04137/8008-33
----------------	---------------

Standesamt, Friedhofswesen

Frau Armbrecht	04137/8008-35
----------------	---------------

E-Mail: rathaus@ostheide.de · **Internet:** www.ostheide.de

Impressum:

Herausgeber: SG Ostheide, Schulstraße 2, 21397 Barendorf
Redaktion Heidekurier: 0 41 37/80 08-12, KimMarie.Jaekel@ostheide.de
Herstellung: Druckerei Thormann, thormann-druck@gmx.de

Erscheinungsweise: Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember

Redaktionsschluss: 22. Januar 2019

Linkliste:

Ostheide www.ostheide.de	www.die-elbtalae.de	www.feuerwehr-ostheide.de	www.wbv-lueneburg-sued.de	www.1w-lg.net
Barendorf www.barendorf.de	www.gemeinde-barendorf.de	www.bto-barendorf.de	www.grundschule-barendorf.de	www.tus-barendorf.de
Neetze www.neetze.de	www.tus-neetze.de	www.cantabile-neetze.de	www.zauberland-musik.de	
Reinstorf www.wirtschaftskreis-reinstorf.de	www.schuetzenverein-reinstorf.de	www.projekt-scheune.de		
Thomasburg www.thomasburg.info	www.thomasburgersv.de	Vastorf www.vastorf.de	www.vastorfer-sk.de	
Wendisch Evern www.svwendischevern.de	www.bsc-wendisch-evern.de	www.kksv-we.de	www.21403-wendisch-evern.de	

Delegationsreise des Partnerschaftskomitees nach Weißrussland

In der Zeit vom 30. 09. bis 07. 10. 2018 besuchte eine Delegation des Samtgemeinderates die weißrussische Partnerstadt in Choiniki. An der Reise nahmen neben Samtgemeindebürgermeister Norbert Meyer, noch Partnerschaftskomiteevorsitzender Thomas Bieler, die Ratsmitglieder Sina Koch und Jürgen Stöckmann, sowie die beratenden Mitglieder Fritz Decker und Siegfried Kubiak teil. Die weißrussischen Gastgeber präsentierten sich überaus gastfreundlich und erarbeiteten ein umfangreiches Programm:

30.09.2018

Flug von Hannover nach Minsk

Hier wurde die Delegation bei den Betreuern der Kindererholungsmaßnahme Ludmilla Tichonowskaja, Juri Iwantschuk, Tanja Potapova und Olga Tichonowskaja untergebracht.

01.10.2018

Empfang in der Deutschen Botschaft in Minsk

Botschafter Peter Detmar sowie die Kultur- und Presse Attachée Merle Sofie Warnecke empfangen die Ostheide Delegation.

Empfang im Ministry of Education of the Republic of Belarus, Centre for International Relations, Herrn Direktor Alexandr Samuilich.



Bei den beiden Empfängen konnten interessante Gespräche geführt werden. Botschafter Peter Detmar, gebürtiger Niedersachse, gab einen Einblick in den Beziehungen der beiden Staaten. Direktor Alexandr Samuilich ist seit vielen Jahren ein großer Unterstützer der Kindererholungsmaßnahme und unterstützt z.B. beim Transport der Kinder von Choiniki nach Barendorf.

02.10.2018

Abholung in Minsk und Transfer nach Choiniki; organisiert durch das Rathaus Choiniki

Empfang im Rathaus von Choiniki durch Bürgermeister Anatoli Banderenko und Verteilung auf die Familien.

Anschließend Spaziergang durch den Park von Choiniki; Präsentation des Sportgeländes, Empfang in Tracht und mit einer Folklore-Vorführung im Museum mit anschließender Führung.

03.10.2018

Fahrt in das „Naturschutzgebiet“.

In dem Sperrgebiet wurden verschiedene Dinge besichtigt: Ausstellung, Naturmuseum, Forschungslabor, Gebietsfeuerwehr, Imkerei, Gestüt.

Gemeinsames Mittagessen im Präsentationsraum der örtlichen Molkerei und Vorstellung des Unternehmens.

Besuch der Koseluzhjer Mittelschule:

Hier wurde u.a. ein Kunstrasen-Tennisplatz mit Unterstützung der weißrussischen Tennisspielerin Maria Scharapova errichtet. Anschließend führten die Kinder das Deutsche Märchen „Das Rübchen“ auf. Die Mittelschule stellte sich der Delegation vor. Hier gibt es z.B.

Deutschunterricht und ein Gitarrenlehrer bringt den Kinder den Musikunterricht näher.

Am Nachmittag gedachten die Delegationsmitglieder den Opfern der Tschernobyl-Katastrophe vom 26.04.1986. Sie legten Blumen an der „Tschernobyl-Gedenkstätte“ nieder.

Am Spätnachmittag wurde noch die örtliche Feuerwehr besichtigt, bevor es am Abend ein gemeinsames Abendessen mit Gästen und Gastgebern gab.



04.10.2018

Besichtigung eines kleinen Klosters in Choiniki mit Vortrag des Pades. Anschließend Führung über das Klostergelände.

Hier wird in Eigenleistung eine neue Unterkunft für die Nonnen des Klosters gebaut. Danach präsentierten die weißrussischen Gastgeber ihren deutschen Gästen eine „Souvenirfabrik“. Hier werden z. B. Strohsterne, Puppen, Stickereien usw. gefertigt. Fast alles erfolgt noch in Handarbeit.

Gegen Mittag durfte die Ostheide Delegation einen Kindergarten besuchen. Die Kinder zelebrierten eine Tanzvorführung und luden zu einem anschließenden Imbiss ein.

Am Nachmittag gab es einen Empfang im Gemeindehaus von Sudkowo durch Bürgermeisterin Elena Woltschok. Sie empfing ihre Gäste mit; „Brot und Salz“ sowie einer Folklorevorführung. In dem anschließenden Gespräch erläuterte die engagierte Frau ihre Aufgaben in der Gemeinde.

Am Spätnachmittag ging es zur Schule 3. Hier traf die deutsche Delegation mit Kindern, die an der Erholungsmaßnahme in Barendorf teilgenommen haben, zusammen. In einem einstündigen Programm gab es Gesanges- und Tanzvorführungen. In verschiedenen Ansprachen wurde die Partnerschaft gewürdigt. Samtgemeindebürgermeister Norbert Meyer dankten den weißrussischen Gastgebern für ihre überaus herzliche Gastfreundschaft. Eltern, Lehrer und Kinder dankten, höchst emotional, der Samtgemeinde Ostheide, für die Möglichkeit zur Durchführung der Erholungsmaßnahme in Barendorf.

05.10.2018

Empfang im Rathaus durch Bürgermeister Anatoli Banderenko

Verabschiedung aus Choiniki; Fahrt nach Gomel, organisiert durch das Rathaus Choiniki.



An diesem Tag stand der Besuch des Schlosses von Rumjanzewy und Paskewitschy in Gomel an. Danach ging es in einer ca. dreistündigen Fahrt mit dem Zug zurück nach Minsk.

06.10.2018

Heute wurde die KZ-Gedenkstätte des Memorial-Complexes Trascianiec besichtigt. (siehe gesonderter Bericht)

Am Nachmittag gab es dann eine Führung durch das Kloster der heiligen Elisabeth in Minsk.

Zum Abschluss gab es, auf Einladung der Samtgemeinde Ostheide, einen gemeinsamen geselligen Abend mit den Betreuern der Erholungsmaßnahme für die Kinder aus Choiniki und den Gastgebern in einem weißrussischen Lokal.

07.10.2018

Rückflug von Minsk nach Hannover.

Das Elisabeth-Kloster in Minsk

Das Elisabeth-Kloster in Minsk wurde 1999 auf dem Areal einer Nervenheilanstalt gegründet. Patronin ist die 1992 unter die hl. Märtyrer der Russischen Orthodoxen Kirche aufgenommene Großfürstin Elisabeth, die als Angehörige der Zarenfamilie 1918 ermordet wurde. Nachdem ihr Mann Großfürst Sergej Alexandrowitsch Romanow 1905 bei einem Attentat umgekommen war, widmete sie sich ganz der Fürsorge für

die Armen und Kranken. Sie gründete in Moskau das Martha-und-Maria-Kloster, das sie bis zu ihrem Tod als Äbtissin leitete.

Ihre sterblichen Überreste gelangten auf abenteuerlichem Weg nach Jerusalem. In der Maria Magdalena-Kirche am Fuße des Ölbergs, deren Einweihung im Jahr 1890 sie gemeinsam mit ihrem Mann beiwohnte und die nach dem Tod ihres Mannes, nachdem sie die Präsidentschaft der „Kaiser-

lich-Orthodoxen Russischen Palästina-Gesellschaft“ übernommen hatte, ihrer Obhut anvertraut war, fand sie ihre letzte Ruhestätte.

Ihrem Vorbild und den von ihr ins Leben gerufenen sozialen Einrichtungen, wissen sich die Schwestern in Minsk verpflichtet. In kurzer Zeit haben sie ein gewaltiges Sozialwerk aufgebaut. Es sind vor allem psychisch Kranke, geistig und körperlich behinderte Waisenkinder, alkoholabhängige Obdachlose, die ihrer Fürsorge anvertraut sind.

Trostenez

Trostenez war der größte Vernichtungsort in Belarus während der deutschen Besatzungszeit von 1941 bis 1944. Zwischen 50 000 und 206 500 Menschen wurden getötet, verscharrt, später exhumiert und verbrannt. In Belarus wurde 2015 – 70 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs – der Gedenkort „Pforte der Erinnerung“ seiner Bestimmung übergeben.

Bau der Gedenkstätte

Im Wald von Blagowschtschina – wo nach Kriegsende 34 Massengräber entdeckt worden waren – soll der zweite Bauabschnitt der Gedenkstätte an die massenhafte Ermordung europäischer Juden und Zwangsarbeiter erinnern. Den Entwurf für die Gedenkstätte „Der Weg des Todes“ hat der belarussische Künstler und Architekt Leonid Lewin erarbeitet.



Installateur- und Heizungsbaumeister
Gebäudeenergieberater im Handwerk

Ihr Innungsfachbetrieb in der Ostheide

- ✓ Badsanierung ✓ Heizungsmodernisierung
- ✓ Solartechnik ✓ Dachrinnenservice
- ✓ Holzheizung ✓ Rohrreinigung ✓ Notdienst

Waldstraße 8a · 29553 Bienenbüttel
☎ **0170 / 32 36 522**

E-Mail: martin.witthoef@t-online.de
www.baederundwaerme.de

Liebe Leserinnen und Leser des Heidekuriers!

Die Samtgemeinde Ostheide sucht für die
Verteilung des Heidekuriers noch zuverlässige Austräger für die
Gebiete Sütthorf, Neu Sülbeck/Neu Wendhausen und Sülbeck.

100 Jahre Frauenwahlrecht – Sind Frauen und Männer gleichberechtigt?

Der 12.11.1918 gilt als Stichtag für die Einführung des aktiven und passiven Wahlrechts für Frauen in Deutschland und ist ein wichtiger Meilenstein für die Gleichberechtigung der Geschlechter. Noch Mitte des 19. Jahrhunderts war es Frauen offiziell verboten, sich politisch zu engagieren, sie hatten kein Recht auf Erwerbstätigkeit und kein Recht auf materiellen Besitz. Sie waren nach damaligem Gesetz gut vertreten durch Väter, Brüder, andere Verwandte oder Ehemänner. Das ist heute unvorstellbar. Das Recht auf Erwerbstätigkeit einer verheirateten Frau gibt es in Deutschland uneingeschränkt erst seit 1977, vorher mussten sich die Ehemänner mit der Berufstätigkeit ihrer Frauen einverstanden erklären und sie nur erlauben, wenn die Hausarbeit darunter nicht zu leiden drohte. Ende des 19. Jahrhunderts formierte sich Widerstand gegen die Benachteiligung seitens der Frauen, es wurden Vereine gegründet, in denen Soziales und Politisches debattiert wurde, es wurden Demonstrationen organisiert und doch dauerte es noch bis Ende 1918, als endlich das Frauenwahlrecht in Kraft trat. Wahrscheinlich wäre das Frauenwahlrecht ohne den 1. Weltkrieg eher durchgesetzt worden. Frauen haben damals auch für das Stimmrecht gekämpft, weil sie sich

dadurch Einfluss auf den Weltfrieden und für die Zukunft ihrer Kinder erhofften. In Frankreich begann der Kampf um die Gleichberechtigung bereits Mitte des 18. Jahrhunderts. Im US-Bundesstaat New Jersey wurde bereits 1776 das Wahlrecht für Frauen indirekt dadurch eingeführt, dass das Wahlrecht an einen gewissen Besitzstand und nicht an das Geschlecht gekoppelt war. Das erste bedingungslose Frauenwahlrecht wurde am 28.11.1893 in Neuseeland eingeführt. Die erste Rede in einem deutschen Parlament hielt 1919 Marie Juchacz, die auch Begründerin der Arbeiterwohlfahrt war.

Dennoch sind Frauen noch immer nicht politisch in dem Maße engagiert, wie es Männer sind. Die Gründe dafür sind sicher vielfältig und nicht zuletzt zu suchen in der Tatsache, dass Frauen oft noch die Hauptlast der Familienarbeit mit all ihren Facetten zu tragen haben. 71% der Frauen waren im Jahre 2017 erwerbstätig. In Führungspositionen sind hierzulande nur sehr wenige anzutreffen. In anderen europäischen Ländern, vor allem in Frankreich und Großbritannien, aber auch in Ländern außerhalb Europas, selbst in Afrika, sieht es oft ganz anders aus. Dort sind Parlamente teilweise nahezu paritätisch besetzt.

In unserer Samtgemeinde sind wir von der Parität in den politischen Gremien sehr weit entfernt, von den insgesamt 26 Samtgemeinderatsmitgliedern sind nur 5 Frauen. An dieser Stelle ist jede politisch interessierte Frau herzlich eingeladen, sich in unserer Samtgemeinde zu engagieren!

An vielen Stellen sind wir Frauen noch nicht gleichberechtigt. Erst seit 1962 dürfen Frauen ein eigenes Bankkonto eröffnen, bis heute ist gleiche Entlohnung bei gleicher Arbeit noch nicht selbstverständlich und erst seit 1997 ist die Vergewaltigung in der Ehe strafbar. All dies ist aus heutiger Sicht fast schon unvorstellbar.

Bis wir in einer gleichberechtigten Gesellschaft angekommen sind, in der es selbstverständlich ist, dass alle Frauen und Männer ihren Weg gehen können, alle Familien ihr Leben ausgestalten können, so wie es individuell zu ihnen passt, ist es noch ein weiter Weg, den die Gesellschaft nur gemeinsam gehen kann, damit am Ende alle davon profitieren können.

Sabine Rehder
Gleichstellungsbeauftragte der
Samtgemeinde Ostheide

Transporte und Logistik

logistik ass

Schelle Assenheimer

Am Walde 4 · 21403 Wendisch Evern

Tel.: 01 60 - 81 77 212

www.logistik-ass.de

Gas- und Wasserinstallation
Bauklempnerei
Sanitärinstallation
Gasheizung
Brennwerttechnik
Wartung und Service
Beratung



Feldstraße 2

21403 Wendisch Evern

**HELMUT
KLOSE**
Gas-, Wasser-
installations GmbH

0 41 31 / 5 93 50

Krüger **Feuerschutz**
Brandschutz - Service

Verkauf – Montage – Wartung, Feuerlöscher und Anlagen, Rauchabzugsanlagen, Wandhydranten – Versand Groß- u. Einzelhandel

Tel. 0 41 31 / 8 16 46 · Fax 0 41 31 / 8 40 46

Am Walde 11 · 21403 Wendisch Evern

Service-Hotline 0 700 67 27 26 37
bundesweit zum Ortstarif



Meyers
Hofladen



Hans-Günter Meyer
Am Waldesrand 12
21397 Volkstorf
☎ 0 41 37 / 73 64



Abschied mit glücklichen Momenten, aber auch mit Wehmut



Ich beendete zum 31.8.2018 meine berufliche Laufbahn, um in den Ruhestand zu gehen. Von Ende Juli bis Mitte September zogen sich die Verabschiedungsrunden hin.

Ich danke den Eltern für jahrelange, vertrauensvolle Zusammenarbeit und dem Träger, vor allem Herrn Norbert Meyer für das Vertrauen, für die Unterstützung der pädagogischen Arbeit besonders auch bei der Schaffung der materiellen Bedingungen zur Qualitätsentwicklung. Die ruhige, besonnene und soziale Art von Herrn Meyer tat mir in meinem Tatendrang immer sehr gut.

Liebe Gitti!

Zusammen gingen wir alle ein gutes Stück, mit Dir als „Chefin“ hatten wir echt viel Glück.

Nun mischten sich Trauer und Freude, denn verabschiedet wurdest Du von Deinem Team.

Wir danken Dir von Herzen, Du warst für uns immer da, bei allen Arbeitsschmerzen. Jetzt kommt die Zeit für langersehnten, privaten Spaß,

im Ruhestand gibst Du bitte mal so richtig Gas.

Wir feierten Deine Pensionierung in letzter Stund', dafür hatten wir einen guten Grund.

Als Chefin warst Du stets die Beste, drum zeigen wir Dir zum Schluss durch diese Geste, Wie sehr Du in unseren Herzen bist und wirst mit jeder Stund' vermisst.

Bist immer herzlich bei uns willkommen und wirst immer zu unserer Arbeitsfamilie gehören! Ein großes Lob von allen Seiten und für die Möglichkeiten, dass wir von Dir so vieles lernten und auch für manch Diskussionsstunden!

Nun ist das letzte Teil erbracht – gebe bitte auf Dich acht'!

Das Zwergentreffteam

DANKE!

Und meinem Team, das hervorragende Arbeit leistete und leistet, mich immer unterstützte und tolle Abschiedsideen organisierte.

Dann kommt natürlich auch Wehmut auf, da wo man sich wohlfühlt, möchte man verweilen. Ich vermisse meine Kolleginnen sehr, wünsche ihnen weiterhin tolle pädagogische Ergebnisse und bin auch immer für sie da.

Allen Eltern, Kolleginnen und Mitarbeitern in der Samtgemeinde nochmals danke und frohe Feiertage und ein glückliches neues Jahr.

B. Herbst



Ausbau der Kreisstraße 16 zwischen Reinstorf-Holzen-Neetze:

Landkreis hat Bauabschnitte offiziell abgenommen

(lk/iw) Die Bauarbeiten sind pünktlich beendet – Autofahrer haben nun wieder freie Fahrt: Wer an der Kreisstraße 16 zwischen Reinstorf und Neetze unterwegs ist, fährt seit Mitte Oktober auf einer erneuerten Fahrbahn. Am 7. November 2018 nahm der kreiseigene Betrieb Straßenbau und -unterhaltung (SBU) die knapp vier Kilometer lange Strecke von der ausführenden Firma Kalinowsky aus Bad Bevensen ab. „In die

zwei Bauabschnitte investierte der Landkreis insgesamt rund 850.000 Euro“, erklärte SBU-Leiter Jens-Michael Seegers bei der Begehung, „davon übernahm das Land Niedersachsen 60 Prozent.“ Mit dem Ergebnis der Arbeiten sei der SBU sehr zufrieden.

Gut eineinhalb Monate – von Ende August bis Mitte Oktober 2018 – waren die Fahrzeuge im Einsatz. In einem weiteren Bauabschnitt in der Ortsdurchfahrt

Holzen sanierten die Straßenbauer auf einer Länge von 400 Metern die Fahrbahndecke, teils mehrreihige Gossen sowie vier Straßenabläufe – im Volksmund auch Gully genannt. Rund 200.000 Euro wurden hier investiert, wobei der Landkreis 90 Prozent und die Gemeinde Reinstorf 10 Prozent übernahmen. Auf Wunsch der Gemeinde wurde außerdem ein Teil eines Regenwasserkanals erneuert.



Mitarbeiter des kreiseigenen Betriebs Straßenbau und -unterhaltung (SBU) nehmen die ausgebaute Kreisstraße 16 unter die Lupe. Foto: Landkreis Lüneburg



Freuen sich über die fertigen Bauabschnitte: Wilhelm Kastens, Vorsitzender des Betriebs- und Straßenbauausschusses, Henning Meyer vom SBU, Bauleiter Volkmar Schön, SBU-Leiter Jens-Michael Seegers und Norbert Meyer, Bürgermeister der Samtgemeinde Ostheide. Foto: Landkreis Lüneburg

Weitere Informationen zu den Baustellen an den Kreisstraßen im Landkreis Lüneburg gibt es unter:

www.landkreis-lueneburg.de/baustellenreport.

Spende des Wirtschaftskreises an die evangelische Jugend

Der Stand mit dem Glücksrad des Wirtschaftskreises Reinstorf ist inzwischen ein fester Bestandteil des Bauernmarktes der Samtgemeinde Ostheide. Bei bestem Wetter hatten auch in diesem Jahr die Mitglieder wieder ihr buntes Rad aufgestellt und die Menschen kamen in Scharen. Für zwei Euro konnten die Besucher dreimal das Rad drehen und kleine Geschenke gewinnen, die die Mitglieder des Wirtschaftskreises gespendet hatten.

Der Erfolg der letzten Jahre wurde deutlich übertroffen und lag in diesem Jahr bei rund 500 Euro, die der evangelischen Jugend, einer Jugendorganisation in der Samtgemeinde Ostheide gespendet wurden.

Die evangelische Jugend hilft bei der Vorbereitung und Durchführung der Konfirmandenarbeit und ist bei vielen Ge-

meindeereignissen mit vollem Einsatz dabei. „Die Jugendlichen sind hier ja sehr engagiert und das wollten wir honorieren“, sagte der Vorsitzende des Wirtschaftskreises, Josef Germann.

Er dankte noch einmal allen Besuchern des Bauernmarktes und seinen Mitgliedern für die Spenden. Vorstandsmitglied Manfred Großmann überreichte den kleinen Spendentopf an den Sprecher der evangelischen Jugend, Thorben. Mit dabei waren auch das Vorstandsmitglied Julian Wagner sowie die Mitglieder Viola Wagner und Meike Blenner.

„Ich freue mich sehr, denn wir haben hier eine mega-

aktive Jugend und es ist eine große Hilfe für uns“, sagte Pastorin Henrike Koch. Die Jugendlichen selbst waren natürlich ebenso begeistert. Thorben erklärte auf die Frage, was sie mit dem Geld machen wollten: „Entweder eine Abschlussfahrt oder eine schöne Abschiedsfeier.“



18. Sankt Martins Nachtmarsch



Siegergruppe aus Lehmgrabe-Dumstorf

Auf dem 18. Sankt Martins Nachtmarsch der Jugendfeuerwehren der Samtgemeinde Ostheide starteten am vergangenen Samstag insgesamt 13 Gruppen, darunter auch Jugendfeuerwehren aus Artlenburg, Garze, Gienau, Dahlenburg und Lehmgrabe-Dumstorf.

Um 17.30 Uhr starteten die ersten Gruppen von Wendhausen nach Reinstorf. Verschiedenste Aufgaben waren zu lösen. Teamarbeit, Geschick

und Feuerwehrowissen waren gefragt. Nur als Team war der Sieg zu erringen. Wer das Ziel am Feuerwehrhaus in Reinstorf erreicht hatte, wurde mit Currywurst und Pommes belohnt. Um 23.00 Uhr nahmen der Gemeindejugendfeuerwehrwart Thomas Meyer und sein Stellvertreter Lars Köhler die Siegerehrung vor.

Mit anwesend waren der Gemeindebrandmeister Olaf Wildung, seine beiden Stellvertreter Christoph Brohm und André Kutzick sowie diverse Vertreter der Ortfeuerwehren. Sieger des Nachtmarsches wurde die Gruppe aus Lehmgrabe-Dumstorf vor Dahlenburg und Barendorf 1.

Texte und Bilder auf dieser Seite und auf Seite 11 oben:

Gemeindepressesprecher der Freiwilligen Feuerwehr Ostheide
Andreas Bahr

Brandübung im Kindergarten

Zu einer Alarmübung wurde der dritte Zug der Feuerwehr Ostheide am Freitag, dem 23.11. um 18.13 Uhr alarmiert. Die Feuerwehren aus Neetze, Radenbeck, Thomasburg, Süttoft und der Einsatzleitwagen (ELW) der Feuerwehr Ostheide bekamen als Einsatz: „Fett-Brand in der Küche im Kindergarten Thomasburg, mehrere Personen vermisst“.

Damit die Übung realitätsnah abläuft, wusste niemand etwas von der Übung. Zusätzlich wurden die vermissten Personen aufwändig geschminkt, um verschiedene Verletzungen zu simulieren.

Der Einsatzleiter der Feuerwehr aus Thomasburg erkundete die Lage und dirigierte die eintreffenden Einsatzkräfte an die verschiedenen Einsatzabschnitte. So mussten zwei Personen über die Steckleiter aus dem Obergeschoss gerettet werden. Diese mussten über Leinen gesichert und anschließend von den Feuerwehrkräften versorgt werden.

Die anderen Verletzten mussten aus dem verrauchten Gebäude von Feuerwehrkräften mit Atemschutzgeräten gerettet werden. Insgesamt wurden fünf Trupps (je zwei Einsatzkräfte) während der Übung eingesetzt.

Da das Feuerwehrgebäude direkt neben dem Kindergarten lag, wurde dort die Verletztenammelstelle eingerichtet. Hier übernahmen Feuerwehrkräfte die Betreuung, bis die Schnelleinsatzgruppe

(SEG) vom DRK mit fünf Fahrzeugen vor Ort war und die gezielte medizinische Versorgung einleitete. Zu den Fahrzeugen gehörten ein RTW, ein KTW, zwei 4-Tragenwagen und der ELW der Informations- und Kommunikationsgruppe der SEG. Die Verletzten wurden vom „simulierten“ leitenden Notarzt in verschiedene Versorgungsklassen eingeteilt (triiert).

Es gab vier Verletzte in der grünen Kategorie (leichtverletzt), einen in der gelben (mittelschwerverletzt) und einen Schwerverletzten (rote Kategorie).

Um 18.49 Uhr meldete der Einsatzleiter an den ELW der Feuerwehr „Feuer

aus“. Um das Gebäude rauchfrei zu bekommen, wurde noch die Feuerwehr Reinstorf alarmiert, diese setzte den Druckbelüfter ein. Das allerdings nur in simulierter Form, die Einsatzkräfte aus Reinstorf konnten zuhause bleiben. An dieser Übung nahmen insgesamt 60 Einsatzkräfte der Feuerwehr und elf vom DRK teil.

Nach der Übung wurden alle Einsatzkräfte noch zu einem Würstchen und Getränken eingeladen und die Verantwortlichen zogen ein erstes Fazit. In einem waren sich alle einig, es war eine gelungene und realitätsnahe Übung.



„Heinis“ (Heinrich Sander) Abschiedsgeschenk

So ganz setzt sich Heinrich Sander noch nicht zur Ruhe, aber im Gemeindekommando hat er sich seine Ruhebänk verdient.

25 Jahre war „Heini“ als Gemeindefortschrittschutzwart und als Gemeindelehrgangswart in der Samtgemeinde Feuer-

wehr Ostheide tätig. Alle erinnern sich an die minutiös verfassten Jahresberichte, bei denen jede Feuerwehr auf die Minute genau die Information bekam, wie lange die Atemschutzgeräte sowohl im Einsatz als auch bei Übungen getragen wurden.

Als Lehrgangswart war es seine Aufga-

be, die von den einzelnen Feuerwehren angeforderten Lehrgänge gerecht zu verteilen, waren es doch immer weniger Lehrgänge als angefordert.

Nun wurde Heinrich Sander auf der vergangenen Gemeindefortschrittsitzung „seine“ Ruhebänk übergeben.



Heinrich Sander, im Hintergrund das Gemeindefortschritts der Feuerwehr Ostheide



Vorne Heinrich Sander, dahinter von links: André Kutzick, Olaf Wildung, Christoph Brohm

Tag der Ehrenamtlichen

Ohne sie geht gar nichts: 60 ehrenamtlich Tätige ehrte Landrat Manfred Nahrstedt am Freitag, dem 30. November 2018 in der Musikschule der Hansestadt beim „Tag der Ehrenamtlichen“ des Landkreises Lüneburg. Als symbolisches Dankeschön für ihr freiwilliges Engagement überreichte der Landrat den Geehrten jeweils eine Urkunde, einen Fotoband über den Landkreis Lüneburg sowie ein Glas Honig.

„Hier bei uns im Landkreis Lüneburg gibt es sehr viele engagierte Menschen, und das macht mich persönlich sehr stolz“, sagte Landrat Manfred Nahrstedt in seiner Ansprache an die Ehrenamtlichen: „Heute ist Ihr Tag, an dem wir Ihnen symbolisch den Roten Teppich ausrollen – für alles was Sie täglich leisten: für unser Zusammenleben und unsere Gesellschaft. Dabei präsentierte sich das Engagement der Gäste im Landkreis: vom Arbeiter-Samariter-Bund bis zum Weissen Ring. Der jüngste

Geehrte ist 15 Jahre alt, die Älteste 84 Jahre.

Der Landkreis Lüneburg hatte in diesem Jahr zum neunten Mal Vereine, Verbände, Kirchengemeinden und Kommunen gebeten, herausragende Helferinnen und Helfer zu benennen, die stellvertre-



tend für Tausende ehrenamtlich Tätige zum Tag der Ehrenamtlichen eingeladen werden sollten. Auch Heinrich Sander von der Freiwilligen Feuerwehr Vastorf freute sich über die Einladung: „Es ist schön, geehrt zu werden. Mir macht es Spaß bei der Feuerwehr: Ich bin jetzt 50 Jahre dabei, die Stunden habe ich nie gezählt“, so der Kassen- und Ausbildungswart.

Mit Cello, Harfe und Querflöte sorgten Schülerinnen und Schüler der Musikschu-

le Lüneburg für festliche Stimmung. Zahlreiche Gäste, darunter haupt- und ehrenamtliche Bürgermeister, Kreistagsabgeordnete sowie Vertreter der Organisationen, waren in die Musikschule gekommen, um die Ehrenamtlichen für ihr Engagement zu würdigen.

Auf Vorschlag von Rat und Verwaltung wurden folgende Personen aus der Samtgemeinde Ostheide geehrt:

Andreas Lindner, Jugendfeuerwehrwart der Freiwilligen Feuerwehr Thomasburg

Jonas Kalauch, Pressewart des Thomasburger SV

Heinrich Sander, u.a. stv. Ortsbrandmeister, Atemschutzwart und Kassenwart der Freiwilligen Feuerwehr Vastorf.

Darüber hinaus wurden aus der Samtgemeinde Ostheide geehrt:

Renate Cordes, vorgeschlagen von der Samtgemeinde Dahlenburg

Dieter Harneit, vorgeschlagen von der Arbeitsgemeinschaft Verkehrsfreunde Lüneburg e.V.

Anna Stojan, vorgeschlagen von der Lebenshilfe Lüneburg-Harburg gGmbH

Heinz-Jürgen Raulff, vorgeschlagen vom SoVD-Kreisverband Lüneburg-Lüchow.

Neues vom DörferBus Ostheide e.V.

Der Verein DörferBus Ostheide e.V. entwickelt sich weiter. Ab sofort ist der Verein auch im Internet unter www.doerferbus-ostheide.de zu erreichen. Dort kann jeder Interessierte sich informieren und neben der Satzung auch einen Mitgliedsantrag herunterladen.

Zwischenzeitlich haben wir bereits über 90 Mitglieder, die den Verein unterstützen. Außerdem stehen dem Verein 14 Fahrer*innen ehrenamtlich zur Seite und ein Team von 4 Mitgliedern hat die Organisation des Fahrplans fest in ihren Händen.

Die Gemeinden Barendorf, Neetze, Reinstorf, Thomasburg, Wendisch Evern und Vastorf sowie die Samtgemeinde Ostheide und der Landkreis Lüneburg haben uns jährliche Zuschüsse von insgesamt mehr als 9.500 € zugesagt, die ab 2019 bis 2021 fließen werden. Dadurch ist unser Ziel, ab dem Jahr 2019 ein neues eigenes Fahrzeug anzuschaffen erfüllt.

Ab Anfang Januar 2019 werden wir die berechtigten Mitglieder mit eigenem Fahrzeug fahren.

Wie versprochen wird ab Januar 2019 auch ein dritter Fahrtag eingerichtet. Ab dem 07.01.2019 fährt der Dörferbus wöchentlich montags, dienstags und donnerstags.

Das Organisationsteam für die Fahrten steht den Nutzungsberechtigten jeweils am Montag, Dienstag und Donnerstag von 9:30 Uhr bis 12:30 Uhr für Fahrtenbuchungen erreichbar ist. Dieses unter der zentralen Telefonnummer:

0151/64053850

Nutzungsberechtigt sind alle Vereinsmitglieder

- die aufgrund ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustands auf die Hilfe anderer angewiesen (Nachweis zur Kenntnisnahme bitte vorlegen) oder
- deren Bezüge (Einkommensnachweise zur Kenntnisnahme bitte vorlegen) sind nicht höher als das Vierfache (Alleinstehend) / fünffache (verheiratet) des Regelsatzes der Sozialhilfe (z. Zt. = 416,00 Euro pro Monat für Alleinstehende) oder



- die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen (Bescheid zur Kenntnisnahme bitte vorlegen) oder
- die das 75. Lebensjahr vollendet haben.

Also: wenn Sie berechtigt und Mitglied des Vereins DörferBus Ostheide e.V. sind, bestellen Sie Ihre Fahrt zum Arzt, zu Behörden, zum Einkaufen oder für Besuche von Freunden und Verwandten innerhalb der Samtgemeinde Ostheide und in die Hansestadt Lüneburg für montags, dienstags und donnerstags.

Der Verein kann in diesem Jahr noch das bisherige Fahrzeug der Samtgemeinde nutzen. Dazu bedanken wir uns im Namen aller Mitfahrer bei der Samtgemeinde Ostheide.

Der Verein DörferBus Ostheide e.V. lebt von seinen Mitgliedern. Deshalb unterstützen Sie uns mit Ihrer Mitgliedschaft, der Jahresbeitrag beträgt für Einzelmitgliedschaften 24,00 € und Familienmitgliedschaften 36,00 €.

Um den dritten Fahrtag gewährleisten zu können, benötigen wir aber auch noch weitere ehrenamtlich tätige Fahrer*innen mit dem Führerschein Klasse drei (kein Personenbeförderungsschein notwendig). Wenn Sie also den Verein DörferBus Ostheide e.V. auf diese Weise unterstützen wollen melden Sie sich beim 1. Vorsitzenden Ulrich Sander unter der Telefonnummer 05850/1407.

Ulrich Sander

Ersetzen können wir
niemanden.

Allein lassen wir sie
trotzdem **nicht!**

Rat und Hilfe im Trauerfall:
(0 41 31) 24 33 0
21335 Lüneburg - Auf dem Wüstenort 2

ahorntrauerhilfelips GmbH
Lüneburg - Reppenstedt - Bardowick - Deutsch Evern

Eigener Andachts- und Abschiedsraum



Wir wünschen allen
Bürgerinnen und Bürgern
der Samtgemeinde Ostheide
ein frohes und besinnliches
Weihnachtsfest!

Beitrittserklärung DörferBus Ostheide e.V., Samtgemeinde Ostheide

Hiermit erkläre ich ab _____ meinen Beitritt als Mitglied im
DörferBus Ostheide e.V., Samtgemeinde Ostheide **als Einzel-/Familienmitgliedschaft**

Name: _____ Vorname: _____
Geb.- Datum: _____ Straße: _____
PLZ: _____ Ort: _____
Telefon: _____ E-Mail: _____

Durch meine Unterschrift erkenne ich die Satzung des Vereins an. Der aktuelle Jahresbeitrag entnehmen Sie der beiliegenden Beitragsordnung. Außerdem erkläre ich mein Einverständnis, daß meine Daten elektronisch gespeichert und ausschließlich zu Vereinszwecken genutzt werden. Diese Daten werden nach meinem Ausscheiden aus dem Verein innerhalb der gesetzlichen Fristen gelöscht.

Ort, Datum _____ Unterschrift des Mitglieds (der/des gesetzl. Vertreter/s)

weltere Familienmitglieder:

Name: _____ Vorname: _____ Geb. Datum _____

Mitgliedsbeiträge sind als Spende abzugsfähig. Unser Verein ist als gemeinnützig durch das Finanzamt Lüneburg anerkannt (St.Nr. 33/270/16226)

Ertellung des SEPA-Lastschriftmandats

Gläubiger-Identifikationsnummer des Vereins: DE13ZZZ00002089115

Mandatsreferenz: wird bei der ersten Lastschrift mitgeteilt

Ich ermächtige den Verein DörferBus Ostheide e.V. Samtgemeinde Ostheide, Zahlungen wiederkehrend von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verein auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Der Mitgliedsbeitrag wird als Jahresbeitrag am (01.02.) jeden Jahres fällig, der anteilige Mitgliedsbeitrag des Eintrittsjahres am (15.) des auf den Eintritt folgenden Monats. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kreditinstitut: _____ BIC: _____

IBAN: _____

Kontoinhaber: _____

Ort, Datum _____

Unterschrift des Kontoinhabers

zurück an Ulrich Sander, von-Estorff-Straße 28, 21398 Neetze

Kindergartenplatzvergabe – Kooperation in der Samtgemeinde Ostheide vereinbart

DN: Viele landesgesetzliche Neuerungen wurden in jüngster Vergangenheit im Bereich des Kindergartenwesens beschlossen, die für die Kinder, Eltern, Einrichtungen und Träger weitreichende Wirkungen nach sich ziehen. Um sich diesen Herausforderungen gemeinsam zu stellen, treffen sich alle Kindergartenleitungen sowie Trägervertreter aus der Samtgemeinde Ostheide zu einem regelmäßigen Austausch, um Kooperationen sowie gemeinsame Ziele und Vorgehensweisen zu vereinbaren.

Ein wesentlicher Baustein dieser Treffen war es, ein gemeinsames Vorgehen bei der Vergabe der Kindergartenplätze anzustreben. Grundsätzlich hat jedes Kind ab dem dritten Lebensjahr einen gesetzlichen Anspruch auf einen Kindergartenplatz in einem Betreuungsstundenumfang von 4 Stunden täglich. Gleichwohl zeigt sich, dass diese 4 Stunden häufig nicht mehr auskömmlich sind und somit längere Zeiten beansprucht werden müssen. Die Träger und die Einrichtungen selbst müssen sich also für eine Vorgehensweise entscheiden, um die Kindergartenplätze nicht im „Windhundverfahren“ zu vergeben, sondern nach entsprechender Abwägung sozialer Aspekte. Nur so kann es sichergestellt sein, dass bei kurzfristiger und nicht vorhersehbarer Bedarfsveränderung bezüglich Vorhaltung von Plätzen – verbunden mit Personaleinsatzplanung – ein ausreichender Vorlauf gegeben ist, der die Einrichtungen in die Lage versetzt, auf diese Bedarfsveränderung reagieren zu können. Und gleichzeitig diejenigen Kinder mit Platzangeboten zu versorgen, die es nach Abwägung sozialer Kriterien zunächst am „Dringsten“ benötigen.

Ein solches Verfahren wird bereits in anderen Kommunen praktiziert und soll dazu dienen, eine möglichst hohe Gerechtigkeit bei der Platzvergabe zu erreichen.

Für die Anmeldungen zum Kindergartenjahr 2019/2020 wurde folgender Zeitplan festgelegt:

Melden Sie sich gerne bereits jetzt unverbindlich bei den Einrichtungen an.

14.01.2019

Sind Sie bereits in einem Kindergarten vorangemeldet, werden Sie nunmehr postalisch aufgefordert, Ihren Wunsch einschließlich notwendiger Nachweise bis zum 01.02.2019 vorzulegen.

Es erfolgen dann die notwendigen Auswertungen. Parallel dazu werden die Eltern, dessen Kinder bereits einen Kindergartenplatz belegen, bezüglich einer möglichen Veränderung ihrer Betreuungszeit befragt.

Besonderheit: Eltern deren Kinder zwischen dem 01.07. und 30.09. eines Jahres 6 Jahre alt werden, haben nach gesetzlicher Festlegung eine Wahlmöglichkeit bis zum 01.05., ob Ihr Kind weiterhin im Kindergarten verbleiben soll, oder bereits den Schritt in die Grundschule geht. Somit kann erst nach diesem

Stichtag eine verbindliche Zusage für die neu aufzunehmenden Kinder erfolgen.

06.05.2019

verbindliche Zusage, einschließlich Mitteilung der Betreuungszeit

Haben Sie Fragen zu dem Ablauf, sprechen Sie gerne die Einrichtungsleitungen der Kindergärten an.

Beitragsfreiheit – was bedeutet das?

Welche Kinder haben einen Anspruch auf einen beitragsfreien Kindergartenplatz?

Kinder, die das dritte Lebensjahr vollendet haben, haben ab dem ersten Tag des Monats, in dem sie das dritte Lebensjahr vollenden, bis zu ihrer Einschulung einen Anspruch darauf, eine Tageseinrichtung beitragsfrei zu besuchen. Dieser Anspruch gilt unabhängig davon, in welcher Gruppenart (z. B. Krippen-, Kindergarten-, altersübergreifende Gruppen) das Kind betreut wird. Auch ein Kind, das zum Zeitpunkt des dritten Geburtstages noch in einer Krippengruppe betreut wird, hat somit einen Anspruch auf die beitragsfreie Betreuung in der Krippengruppe.

Ab welchem Zeitpunkt gilt die Beitragsfreiheit im Kindergarten?

Die vollständige Beitragsfreiheit für Kindergartenkinder gilt ab dem Kindergartenjahr 2018/2019, das heißt ab dem 01.08.2018.

Welcher Betreuungsumfang ist beitragsfrei? Werden auch Sonderöffnungszeiten künftig von der Beitragsfreiheit erfasst?

Der Anspruch auf Beitragsfreiheit umfasst die nach dem KiTaG zur Erfüllung des Rechtsanspruchs erforderliche Mindestbetreuungszeit bis zu einer Betreuungszeit von acht Stunden an fünf Tagen in der Woche. Die Betreuungszeit umfasst auch die sogenannten Randzeiten, das heißt Früh- und Spätdienste. Bei einer Betreuungszeit von mehr als acht Stunden täglich (inkl. Randzeiten) werden für die über achtstündige Betreuungszeit Elternbeiträge erhoben.

Sind die Verpflegungskosten (sog. Essensgeld) auch von der Beitragsfreiheit erfasst?

Der gesetzliche Anspruch auf den unentgeltlichen Besuch einer Tageseinrichtung umfasst nicht die Verpflegungskosten. Das heißt, das sogenannte Essensgeld ist von den Erziehungsberechtigten zu zahlen.

Gilt die Beitragsfreiheit auch für Kindergärten freier Träger?

Der Anspruch auf den beitragsfreien Besuch einer Tageseinrichtung für Kindergartenkinder ist nicht an bestimmte Einrichtungskonzepte bzw. bestimmte Träger von Kindertageseinrichtungen gebunden, da grundsätzlich das Wunsch- und Wahlrecht der Erziehungsberechtigten zu berücksichtigen ist.

Ändert sich durch die Einführung der Beitragsfreiheit etwas am Umfang des Anspruchs auf einen Kindergartenplatz?

Nein, der in § 12 KiTaG niedergelegte Rechtsanspruch auf einen Platz im Kindergarten wird durch die Regelungen zur Beitragsfreiheit nicht berührt. Es bleibt also dabei, dass sich dieser Anspruch grundsätzlich auf die Gruppenarbeit am Vormittag bezieht, die an fünf Tagen in der Woche jeweils vier Zeitstunden umfasst. Ein individueller Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz besteht indes auch künftig nicht.

Kontakt bei Fragen:

Ev./luth. Kindergarten St. Vitus (Barendorf)
 Leitung: Ulrike Donat-Wanke
 Kontakt: 04137/1256
 E-Mail: kts.barendorf@evlka.de

Kindertagesstätte Im Heidweg (Barendorf)
 Leitung: Katharina Speckmann
 Kontakt: 04137/8085197
 E-Mail: kindergarten@barendorf.info

Kindergarten Thomasburg
 Leitung: Susanne Ludewig
 Kontakt: 05859/970755
 E-Mail: kigathomasburg@t-online.de

Kindergarten Plapperkiste (Wendisch Evern)
 Leitung: Ute Besold
 Kontakt: 04131/56830
 E-Mail: plapperkiste-we@web.de

Ev./luth. Kindergarten Neetze
 Leitung: Bianca Burmester
 Kontakt: 05850/1454
 E-Mail: kts.neetze@evlka.de

Beispiel: Übersicht Sozialauswahlkriterien

Ich bin als Sorgeberechtigter alleinerziehend und berufstätig in Vollzeit ¹⁾	
Ich bin als Sorgeberechtigter alleinerziehend und berufstätig in Teilzeit ²⁾	
Wir sind als Sorgeberechtigte beide berufstätig in Vollzeit ¹⁾ und arbeiten parallel	
Wir sind als Sorgeberechtigte beide berufstätig in Vollzeit ¹⁾ und arbeiten versetzt	
Wir sind als Sorgeberechtigte beide berufstätig, davon arbeitet ein/e Sorgeberechtigte/r nicht in Vollzeit ¹⁾	
Mein/ unser Kind ³⁾ besuchte bereits einen Kindergarten, Kinderkrippe, Großtagespflegestelle oder Tagesmutter innerhalb der Gemeinde x	
Mein/ unser Kind ist 5 oder 6 Jahre alt (zwischen dem 01.08.-30.09.) ⁴⁾	
Mein/ unser Kind ist 4 Jahre alt (zwischen dem 01.08.-30.09.) ⁴⁾	
Mein/ unser Kind ist 3 Jahre alt (zwischen dem 01.08.-30.09.) ⁴⁾	
Geschwisterkind/er besucht/ besuchen in der beantragten Zeit parallel den Kindergarten in Barendorf bzw. die Grundschule	
Falls eine besondere Situation die Zuweisung eines Kindergartenplatzes erforderlich macht, ist darüber gesondert im Beirat zu entscheiden.	

Fußnoten:

- ¹⁾ Vollzeit bedeutet mindestens 36,0 Arbeitsstunden pro Woche. Der Begriff Berufstätigkeit bezieht sich auf abhängig Beschäftigte und Selbstständige. Ebenfalls fallen auch Studenten darunter, sofern diese das Studium nicht im Nebenamt ausüben.
- ²⁾ Teilzeit bedeutet mindestens 20,0 Arbeitsstunden pro Woche
- ³⁾ Gemeint ist das Kind, welches die Einrichtung zukünftig besuchen soll
- ⁴⁾ Die Altersangabe bezieht sich nicht auf den Zeitpunkt der Antragsstellung, sondern auf den Beginn des Kindergartenjahres

Goldene Hochzeit in Barendorf

Und auch im November wurde in der Samtgemeinde Ostheide wieder eine Goldene Hochzeit gefeiert. Am 01.11.2018 begingen Agnes und Erwin Pazer aus Barendorf ihren Ehrentag. Samtgemeindebürgermeister Norbert Meyer überbrachte mit Barendorfs Ratsmitglied Melitta Münzel die Glückwünsche der Gemeinde und Samtgemeinde.

Außerdem überbrachte der Samtgemeindebürgermeister Ehrenurkunden des Niedersächsischen Innenministers Boris Pistorius sowie des Landrates des Landkreises Lüneburg, Manfred Nahrstedt.

Rat und Verwaltung der Samtgemeinde Ostheide und der Mitgliedsgemeinde wünschen dem Jubelpaar noch viele gemeinsame glückliche und harmonische Jahre, vor allem in Gesundheit.



Essen wie bei
Mutter'n!

Heide- Menü - Dienst

Täglich frisch
gekocht,
heiß geliefert,
ab 1 Portion
- frei Haus -



Heißlieferung auch am Sonnabend,
Sonntag und an Feiertagen!

Lieferung in Lüneburg
und Umgebung



(0 41 31) 3 59 50

De Dischler



www.dedischler.de

Fenster • Türen • Küchen • Treppen • Einbauschränke • Parkett • Badmöbel
Rollläden • Markisen • Insektenschutzsysteme

Seit 1. Dezember wieder in altbekannter Art und Form!

Beratung - Verkauf - Montage

Gewerbegebiet Ortsgarten 17 • 21398 Neetze
Tel. 05850-1588 • Fax 05850-1656 • Mobil 0177-41 70 662 • info@dedischler.de

Ihr Partner
in der
Region!



KLINGE-IMMOBILIEN

Seit 1981



www.klinge-immobilien.de

Rosenthaler Weg 3 • 21398 Neetze • Tel. 05850 12 39

Meisterbetrieb Bryndel GmbH

Elektro • Holz
Komplettsanierung



besuchen Sie uns auf



www.bryndel.de

05850 / 618

Fenster und Türen Innenausbau

Fon 04134/907387

Fax 04134/907397

Mobil 0160/96606690

dirk.koch-melbeck@web.de

Dirk Koch GmbH

Floetstraße 2

21406 Melbeck

PEHMÖLLER

Bestattungshaus



abschied nehmen –
persönlich und individuell

Ein Trauerfall stellt
Hinterbliebene vor Aufgaben,
die fachkundige Hilfe erfordern.
Wir beraten Sie, nennen die
Kosten, nehmen Ihnen alle
Formalitäten ab und begleiten
Sie in der schweren Zeit
der Trauer.

- eigene Trauerhalle
- individuelle Trauerfloristik
- Trauerbegleitung
- Erd-, Feuer-, Seebestattungen

Wir beraten Sie gern in einem
persönlichen Gespräch.

Wir sind
Tag und Nacht
für Sie da!

Bestattungshaus
Pehmöller GmbH

Rote Straße 6
21335 Lüneburg
Tel.: 041 31 / 4 30 71
www.pehmoeller.de

Holzbau • Einblasdämmung • Dachdeckung

Arne Jacob Zimmerei

Verdämmt gut.

- Umbau, Anbau, Neubau und
Dachaufstockungen in Holzrahmenbauweise
- Dachsanierung und Dacheindeckung
- Dachfenster – Roto Profipartner

Am Alten Sägewerk 18 • 21400 Holzen • Fon 0 41 37 - 14 50 • www.zimmerei-jacob.de

wirtschaftskreis
reinstorf e.V.

www.die-gruenenseiten.de

Handwerker
und
Dienstleister
in Ihrer Nähe